Einen Paralleltext schreiben

1 Lest den Text und notiert stichpunktartig

- das Problem,
- die Textaussage/Lehre sowie
- die Erzählweise.

2 Verfasst einen Paralleltext. Setzt die Geschichte in gleicher Erzählweise fort. Lasst die Geschichte so enden, dass dem Leser eine weitere Lehre erteilt wird. Überlegt deshalb genau, wie der Nachbar reagieren wird.

Paul Watzlawick: Die Geschichte mit dem Hammer

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. – Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er „Guten Tag" sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!"

– Quelle: Watzlawick, Paul: Anleitung zum Unglücklichsein. Berlin, Darmstadt, Wien: Piper Verlag, 1983, S. 35 f.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Materialien zum Schülerbuch deutsch.kompetent 8,
Ausgabe Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, 978-3-12-316014-1,
als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316064-6